

# Allgemeine Unruhe in der Klasse, dir Kinder können nicht zuhören

Beitrag von „treasure“ vom 14. September 2024 19:10

## Zitat von Shadow

Hallo zusammen!

Wieso ausgerechnet diese Methode hier für so große Empörung sorgt, kann ich ehrlich gesagt nicht so ganz nachvollziehen. Als ob das schlimmer wäre als eine Verhaltensampel oder andere Systeme...

Wirklich neu ist das „geheime Kind“ – oder wie ich es kenne „der geheime Klassenheld“ - ja nun auch nicht. Da ich nicht auf Instagram & Co unterwegs bin, weiß ich nicht, inwieweit es gerade gehypt wird.

Das "geheime Kind" - und das ist jetzt nur meine persönliche Wahrnehmung nach der Schilderung hier, wie das abläuft - klingt nach "Druck von oben". Es stärkt weder die Gemeinschaft der Klasse, noch bestärkt es positiv, noch ist es eine offene Kommunikation.

Zwar sind Menschen, im Gegensatz zu Tieren, über einen längeren Zeitraum in der Lage, Fehler und deren Ahndung noch nachzuvollziehen, aber zeitverzögert Strafen zu verhängen (und eine Nichtbelohnung gleicht einer Strafe) empfinde ich nicht als zielführend. Das Gefühl, unter Beobachtung zu stehen, kann bei sensiblen Kindern die Konzentration sogar schwächen und stärkt meiner Meinung nach überhaupt nichts.

Für mich ist es wichtiger, das gemeinschaftliche Arbeiten zu stärken, die Kinder zu lehren, dass ein Arbeiten für die Gemeinschaft zuträglich sein kann - und eben auch die Ruhe. Ich lobe öffentlich - und zwar in dem Moment, in dem das Gute passiert - und ich tadelte auch öffentlich, in dem Moment, in dem es passiert ist, dies aber liebevoll und ohne Gesichtsverlust für das Kind (zB mit "\*räusper\*...aaalso...das kannst du sonst aber besser, meinst du, du schaffst es, dich noch ein wenig zu konzentrieren? Das wäre toll!" oder sowas). Am meisten mag ich es, wenn mir "Brandherde" auffallen, wenn sie gerade im Entstehen sind und ich sie runterregeln kann, bevor es eskaliert. Nicht immer leicht, aber es trainiert sich - außerdem kennt man seine Pappenheimer ja, ohne dass die wissen, dass sie die Pappenheimer sind.

Ich finde es wichtig, dass Kinder sich im Klassenzimmer wohl und daheim fühlen können und ich nicht die "Strenge von oben" bin, sondern ihnen auch immer wieder die Hand reiche. Bei dem geheimen Kind passiert meiner Wahrnehmung nach genau das Gegenteil. Ich beobachte aus einer höhergestellten Position heraus bewertend...da würde ich verstehen, dass Kinder den Kopf zwischen den Schultern tragen.